

Trittschalldämpfer und Entkopplungsplatte

PCI Polysilent®

zum Verlegen unter Keramik- und
Natursteinbelägen

PCI Polysilent 4
PCI Polysilent 7
PCI Polysilent plus

Anwendungsbereiche

- Für innen.
- Auf Boden und Wand.
- Zur Minderung des Trittschalls.
- Zur Entkopplung geeigneter Keramik- und Naturwerksteinbeläge vom Untergrund.
- Auf allen tragfähigen Untergründen wie z. B. Beton und Holzdielen einsetzbar; auch für Treppen und Flure geeignet.
- Keramik- und Naturwerksteinbeläge können direkt im Verbund verlegt werden.
- Bei relativ geringen Konstruktionshöhen können nachträglich Keramik- und Naturwerksteinbeläge Trittschall dämmend verlegt werden.
- Für Hotels, Etagegeschäfte, Eigentumswohnungen, Warenhäuser und Wohnheime.
- Als Ausgleichsplatte zur Herstellung von ebenen, trittschalldämmten Verlegeflächen in der Altbausanierung.

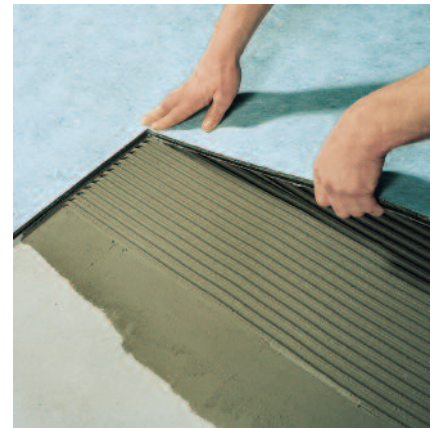
Produkteigenschaften

- **Trittschallverbesserungsmaß**
PCI Polysilent 4: 9 dB
PCI Polysilent 7: 10 dB
PCI Polysilent plus: 16 dB
- **Geringe Aufbauhöhe**, PCI Polysilent ist in Plattendicken von 4 mm und 7 mm, PCI Polysilent plus in einer Plattendicke von 10 mm erhältlich.
- **Spannungsabbauende Unterlage** für Keramik- und Naturwerksteinbeläge.
- **Keine Trennlage**, Trittschallverbesserungsmaß wird auch bei auf dem Untergrund verklebten PCI Polysilent-Platten erreicht.
- **Einfach zu verarbeiten**, rationelle Methode zur Trittschallminderung unter Keramik- und Naturwerksteinbelägen.
- **Kurze Einbauzeiten**, schnelle Wiederbenutzbarkeit bei der Altbausanierung.

Hinweis: Eine Trittschallminderung von 10 dB empfindet das menschliche Ohr als Halbierung der Belästigung.

PCI®

Für Bau-Profis



PCI Polysilent-Platten zur Trittschallminderung und zur Entkopplung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen vom Untergrund.



A brand of

BASF

The Chemical Company

Produkteigenschaften

- **Universell einsetzbar**, funktionssichere Problemlösung bei Untergründen nach abgeklungener Rissbildung oder auch bei der Verlegung von Oberbelägen mit abweichendem Fugenbild zum Estrich.
- **Polysilent 4 und 7** sind geprüft nach EC 1 Plus

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

	PCI Polysilent 4	PCI Polysilent 7	PCI Polysilent plus
Materialbasis	gepresste Polyesterfasern	gepresste Polyesterfasern	gepresste Polyesterfasern/gebundenes Gummigranulat
Trittschall-verbesserungsmaß nach DIN 52210 bzw. DIN EN ISO 140-8	9 dB	10 dB	16 dB
Plattenformat	60 x 120 cm = 0,72m ²	60 x 120 cm = 0,72m ²	60 x 120 cm = 0,72m ²
Flächengewicht	2,6 kg/m ²	4,5 kg/m ²	7,3 kg/m ²
Wärmedurchlass- Widerstand nach DIN 52 612	0,058 m ² K/W	0,113 m ² K/W	0,095 m ² K/W
Wasserdampfdiffusions- Widerstandsfaktor (μ-Wert)	4,5	4,5	4,5
Dynamische Steifigkeit	ca. 200 MN/m ³	ca. 200 MN/m ³	ca. 50 MN/m ³
Brandverhalten nach DIN 4102-1 (Baustoffklasse)	B 2	B 2	B 2
Kennzeichnung nach - Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschiff- fahrt (GGVSEB) - Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	kein Gefahrgut	kein kennzeichnungspflichtiges Produkt	
Lieferform	6 Platten mit Kunststoffbän- dern verschnürt (4,32 m ²) Art.-Nr./EAN-Prüfz. 2159/0	6 Platten mit Kunststoffbän- dern verschnürt (4,32 m ²) Art.-Nr./EAN-Prüfz. 2140/8	5 Platten mit Kunststoffbändern verschnürt (3,60 m ²) Art.-Nr./EAN-Prüfz. 2138/5
Lagerung	trocken und liegend lagern		

Untergrundvorbehandlung

Als Verlegeuntergründe kommen in Frage: Estriche aus Zement, Asphalt, Magnesit (Steinholz) und Anhydrit - auch mit noch anhaftenden Bodenkleberresten -, Betondecken, alte Naturwerkstein-, Kunststein- und Keramikbeläge, Holzdielen, Parkett, Holzspanplatten und Stahl. Anwendung im Bauteninneren.

Betonböden, Estriche

Estriche müssen eben sein. Raue Flächen mit PCI Periplan fein glätten. Großflächige Unebenheiten nach vorheriger Grundierung mit PCI Gisogrund mit PCI Periplan glattgießen. Massivdecken der Klasse II nach DIN 4109 werden auf gleiche Weise vorbereitet (DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ beachten).

Alte Bodenbeläge

Wenn alte Bodenbeläge (z. B. Teppiche, PVC und Linoleum) gegen Keramik- oder Naturwerksteinbeläge ausgetauscht werden sollen, sind die Altbeläge zu entfernen und lose Belagskleberreste abzustoßen. Anschließend wird die vorgereinigte Fläche (einschließlich verbliebener Kleberrückstände) mit PCI Gisogrund vollflächig vorgestrichen. Nach Trocknung der Grundierung werden Lunker, Ausbrüche, Löcher oder klaffende Risse mit PCI Polycrret 5 (1 bis 5 mm) oder

PCI Nanocret 50 (5 bis 50 mm) bündig gespachtelt. Wenn notwendig, können verbliebene Unebenheiten mit PCI Periplan fein egalisiert werden. Vor dem Verlegen der PCI Polysilent-Platten muss der Boden auf jeden Fall eben sein.

Alte Keramik-, Kunststein- oder Naturwerksteinbeläge

Voraussetzung für die Verlegung von PCI Polysilent auf alten Keramik- oder Naturwerksteinbelägen sowie alten Parkettbelägen ist die sichere Haftung des Altbelags. Hohl liegende Bereiche müssen entfernt und die Leerstellen mit PCI Rapidflott oder PCI Nanocret 50 aufgefüllt werden. Große Flächen mit PCI Gisogrund 404 grundieren und mit PCI Periplan egalisieren.

Alte Holzdielenböden

Die Holzkonstruktion muss ausreichend tragfähig, schwingungsfrei und schädlingsfrei sein. Dielenbretter soweit nötig neu verschrauben. Unebene Dielen wie folgt egalisieren: Dielenfugen mit PCI Adaptol ausspritzen und Bildung einer festen Haut (ca. 1 Stunde) abwarten. Den Boden mit PCI Gisogrund 303 oder PCI Gisogrund 404 (1 : 1 mit Wasser verdünnt) grundieren, Grundierung trocknen lassen und mit PCI Periplan-Extra glattgießen. Die nachfolgenden Arbeiten können am darauf folgenden Tag

durchgeführt werden. Beim Verlegen von Holzspanplatten auf alten Holzdielenböden sind Unebenheiten im Dielenboden vorher ebenfalls wie oben beschrieben auszugleichen. Holzspanplatten werden versetzt verschraubt (max. Schraubenabstand 40 cm), Stöße sind zu verleimen. Holzspanplatten mit PCI Wadian grundieren, Grundierung trocknen lassen.

Holztreppeinstufen

Ausgetretene Holztreppeinstufen können mit PCI Aposan beigespachtelt und die Stufenkanten dabei neu angeformt werden.

Betonstufen

Betonstufen können, soweit erforderlich, mit PCI Polycrret 5 (1 bis 5 mm) oder PCI Nanocret 50 (5 bis 50 mm) egalisiert werden.

Stahltrittkonstruktionen in trockenem und rostfreiem Zustand (ohne übermäßiges Durchbiegen) bedürfen nach Grundierung mit PCI Gisogrund 303 oder PCI Gisogrund 404 (1 : 1 mit Wasser verdünnt) keiner besonderen Vorbehandlung.

Zur Vermeidung von Schallbrücken ist vor der Verlegung von PCI Polysilent die Fuge im Wand/Boden-Übergangsbereich und an Pfeilern o. ä. mit dem selbstklebenden Randdämmstreifen PCI Pecitape Silent zu überarbeiten.

Verarbeitung von PCI Polysilent

Verlegen der Platten

- 1 PCI Polysilent auslegen und falls erforderlich zuschneiden.
- 2 Auf den vorbereiteten Untergrund PCI Flexmörtel bzw. PCI Flexmörtel-Schnell, PCI Nanolight oder PCI Nanoflott light nach den Regeln der Technik mit einer 6-mm- oder 8-mm-Zahnung aufkämmen.
- 3 Innerhalb der klebeoffenen Zeit (bei PCI Flexmörtel, PCI Nanolight und PCI Nanoflott light ca. 30 Minuten, bei PCI Flexmörtel-Schnell ca. 20 Minuten) die PCI Polysilent-Platten einlegen und andrücken. PCI Polysilent mit der weißen Vlieskaschierung nach oben verlegen (bei PCI Polysilent plus muss die schwarze Gummigranulat-Schicht unten liegen!).
- 4 Nach Erhärten des Dünnbettmörtels (bei PCI Flexmörtel nach ca. 12 Stunden, bei PCI Nanoflott light nach ca. 9 Stunden, bei PCI Nanolight nach ca. 5 Stunden, bei PCI Flexmörtel-Schnell nach ca. 3 Stunden) die Stöße der PCI

Polysilent-Platten mit Klebeband (z. B. Tesakrepp 20 mm breit) überkleben. Im Anschluss kann der Keramik- oder Naturwerksteinbelag verlegt werden.

Geeignete PCI-Verlegemörtel für Keramik- bzw. Naturwerksteinbeläge:

- PCI Carraflott NT
- PCI Carraflex
- PCI Carrament
- PCI Flexmörtel
- PCI Flexmörtel-Schnell
- PCI Midiment in Verbindung mit PCI Lastoflex
- PCI Nanolight
- PCI Nanoflott light
- PCI Rapidflott

Verfugungsmaterial

- PCI Durapox NT/NT plus
 - PCI Flexfug
 - PCI Nanofug
 - PCI Rapidfug
 - PCI Carrafug
- Bewegungs- und Anschlussfugen werden bei Keramikbelägen mit PCI

Silcoferm S, bei Naturwerksteinbelägen mit PCI Carraferm elastisch geschlossen.

Im Bereich von Raumübergängen, an denen aufgrund der erforderlichen Aufbauhöhe des trittschallgedämmten bzw. entkoppelten Keramikbelags ein Höhenunterschied entsteht, sind Begrenzungsschienen aus Aluminium oder Messing (z. B. von den Firmen Schlüter oder Migua) einzubauen. PCI Polysilent muss auf den Schenkeln des Abschlusswinkels aufgeklebt werden.

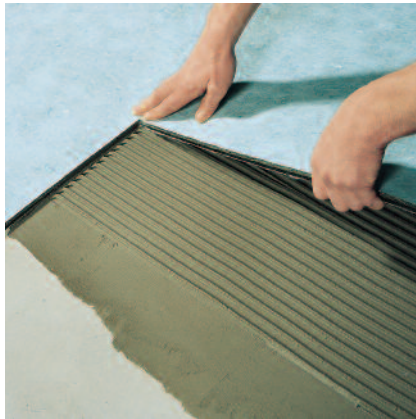
Verlegung von Betonwerksteintreppen im Mörtelbett in Verbindung mit PCI Polysilent

Die zugeschnittenen PCI Polysilent-Platten auf der Rückseite der Tritt- und Setzstufe mit PCI Flexmörtel-Schnell aufkleben.

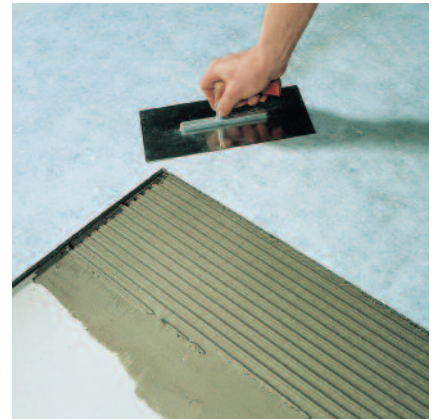
Die Stufen werden anschließend nach den Regeln der Technik im Mörtelbett verlegt. Anschlussfugen sind mit PCI-Dichtstoffen zu schließen.



1. Auf den vorbereiteten Untergrund PCI Flexmörtel, PCI Flexmörtel-Schnell, PCI Nanolight oder PCI Nanoflott light aufkämmen.



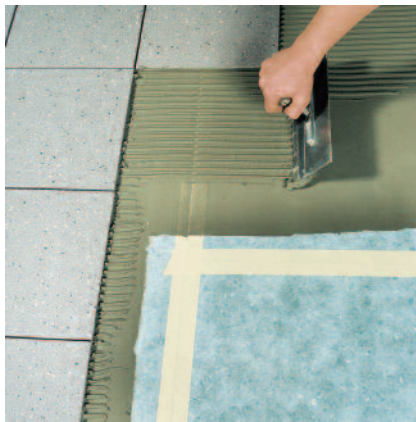
2. PCI Polysilent ins Mörtelbett einlegen (weiße Vlieskaschierung nach oben) ...



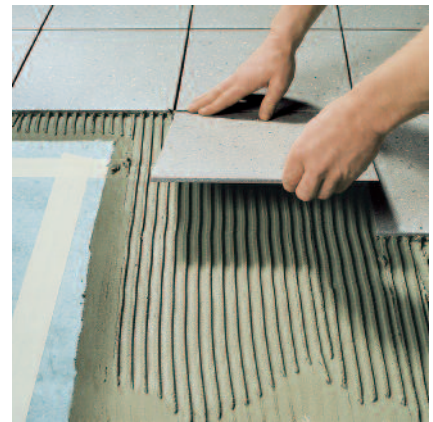
3. ... und mit einer Glättekelle andrücken.



4. Zur Vermeidung von Schallbrücken Stöße mit Klebeband überkleben.



5. Ohne Grundierung können anschließend keramische Beläge ...



6. ... weitestgehend hohlraumfrei verlegt werden.

Bitte beachten Sie

- Bei der Verarbeitung von PCI-Produkten bitte die jeweiligen Produktinformationen beachten.
- Um Schäden durch dynamische oder statische Belastung des Belages auf Entkopplungssystemen zu vermeiden, müssen Fliesen und Platten aus Keramik oder Naturwerkstein eine Mindestbruchkraft von 1.500 N bei häuslicher Nutzung (z. B. Feinsteinzeugfliese, 8 mm dick, Format 30 x 30) bzw. eine Mindestbruchkraft von 2.000 N bei gewerblicher Nutzung (z. B. Feinsteinzeugfliese, 10 mm dick, Format 30 x 30) aufweisen. Diese Angabe ist beim Hersteller oder Lieferanten des Belagsmaterials einzuholen.
- Generell ist bei der Verlegung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen auf Entkopplungssystemen eine weitestgehend hohlraumfreie Verlegung

erforderlich. Deshalb empfiehlt sich die Verwendung von Fließbettmörteln.

- PCI Polysilent dämpft die Körperschallübertragung zu benachbarten Räumen. Eine Verringerung des Luftschalls im Raum selbst ist nicht gegeben.
- Auf Stahluntergründen kann PCI Polysilent auch mit PCI Collastic verlegt werden. Ein Grundieren mit PCI Gisogrund 303 bzw. PCI Gisogrund 404 ist dann nicht notwendig.
- Bei Verwendung von PCI Polysilent 4 bzw. PCI Polysilent 7 auf beheizten Estrichen verlängert sich die Aufheizphase. PCI Polysilent plus nicht auf beheizte Estriche verlegen. Elektrische Zusatzfußbodenheizungen (z. B. von den Firmen AEG, Halmburger, DEVI, Siemens usw.) werden auf die PCI Polysilent-Platten verlegt.

- Für das Zuschneiden der PCI Polysilent-Platten eine Stichsäge mit feinem Holzschneideblatt oder Eisesägeblatt verwenden.
- Bei der Anwendung von PCI Polysilent in Nass- oder Feuchträumen muss vor dem Verlegen von Fliesen oder Platten eine Verbundabdichtung mit PCI Seccoral 1K/2K bzw. PCI Pecilastic W aufgebracht werden.
- PCI Polysilent muss trocken und liegend gelagert werden.
- Die nach Norm ermittelten Trittschallverbesserungswerte erlauben keinen direkten Rückschluss auf am Objekt erreichbare Messwerte. Um das vor Ort tatsächliche Trittschallverbesserungsmaß festzustellen, ist ein Probeverlegung mit entsprechender Messung empfehlenswert.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Bera-

tungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen Ihrer regionalen Ent-

sorgungspartner erhalten Sie unter der **Fax-Nr. (08 21) 59 01-420** oder im Internet unter www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung/verpackungen.html.

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.



Telefonischer PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

+49 (8 21) 59 01-171

Oder direkt per Fax:

PCI Augsburg GmbH

Fax +49 (8 21) 59 01-419

PCI Augsburg GmbH, Werk Hamm

Fax +49 (23 88) 3 49-252

PCI Augsburg GmbH, Werk Wittenberg

Fax +49 (34 91) 6 58-263

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg

Postfach 102247 · 86012 Augsburg

Tel. +49 (8 21) 59 01-0

Fax +49 (8 21) 59 01-372

www.pci-augsburg.de

**PCI Augsburg GmbH
Niederlassung Österreich**

Biberstraße 15 · Top 22
1010 Wien

Tel. +43 (1) 51 20 417

Fax +43 (1) 51 20 427

www.pci-austria.at

PCI Bauprodukte AG

Im Tiergarten 7 · 8055 Zürich

Tel. +41 (58) 958 21 21

Fax +41 (58) 958 31 22

www.pci.ch

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Techni-



schen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.